

# Caroline Schlüter

Die Inhaberin von #letsmuseum wäre gern Schauspielerin geworden, hat es aber nie versucht. Sie mag saure Haribos mit Zucker.

**Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie die Inhaberin von #letsmuseum ist, wo Storytelling-Experten versuchen, ein breites Publikum für Kunst- und Kulturinhalte zu begeistern?** Das Beste ist die Abwechslung. Verschiedene Menschen, verschiedene Tage, verschiedene Orte. Und Menschen berühren. Nicht belehren! ● **Was treibt Sie an?** Emotionen verbreiten. Alles etwas schöner und besser machen. ● **Was tun Sie am Morgen als Erstes?** Mit meiner Tochter schmüsen. ● **Was steht bei Ihnen immer im Kühlschrank?** Butter. Champagner. Milch. ● **Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht? Wofür?** Meinem Mann. Ich schaue ihn jeden Tag an und denke: You look good! ● **Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür?** Eine Gratulations-Textnachricht nach meinem Referat vor achtzig Leuten. ● **Ihr persönliches Stilmerkmal?** Meine Brille? ● **Ein neuer Ort, den Sie in den letzten zwölf Monaten**

Was treibt Sie an? «Emotionen verbreiten.»



**entdeckt haben?** Meine Keramikwerkstatt. ● **Ihr aktuelles Projekt?** Ein Audio-Guide für die Limmatboote, den man sich seit kurzem anhören kann. Sechs Zürcher Einheimische lassen die Zuhörenden an ihrem Alltag auf der Limmat und dem See teilhaben und bieten so einen etwas anderen, persönlichen Blick auf Zürich. ● **Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel?** Ich habe eine Beziehung zu mir selbst, der Spiegel ist mir eigentlich egal. ● **Haben Sie ein Reiseritual?** Ich reserviere immer schon im Vorfeld in einem guten Restaurant. Dann kann der Reisetag bringen, was er will, am Abend gibt es auf jeden Fall ein gutes Essen. ● **Ihr Lieblingsmuseum?** Das Guggenheim-Museum in New York. Und das Louisiana-Museum bei Kopenhagen. ● **Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken?** Klavier spielen und singen. ● **Wofür sind Sie dankbar?** Für unsere Liebe, die unsere Tochter hervorgebracht hat. Für meine Familie. Dafür, dass wir alle gesund sind. Dass wir ohne Krieg und Existenzängste leben. ● **Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste?** Meine Tochter. Und meine Brille. Aber die könnte ich immerhin ersetzen. ● **Wofür geben Sie unvernünftig viel Geld aus?** Für meine Tochter. ● **Welchem Genussmittel sind Sie zugetan?** Sauren Haribos mit Zucker. Ich kann nicht mehr aufhören, wenn ich einmal angefangen habe. ● **Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut?** Bewirken, dass andere sich besser oder stärker fühlen. Organisieren und planen. ● **Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden?** Weniger Vernunft, mehr Bauchgefühl. ● **Was ist Ihnen völlig egal?** Dass ich es nicht allen recht machen kann. ● **Ein Lebensprinzip?** Wenn du etwas tust, tu es richtig! ● **Was macht eine Person schön?** Humor. Grosszügigkeit. Leidenschaft. ● **Welche Zwänge oder Ticks haben Sie?** Aufräumen. Auch an Orten, die mich gar nichts angehen. ● **Wovor fürchten Sie sich am meisten?** Vor dem unermesslichen Universum «Digital» und davor, was es für meine Tochter bedeuten wird. Vor dem Rechtsrutsch in der Politik. ● **Worauf sind Sie am stolzesten?** Auf meinen Glauben an die Liebe. Der musste einigem standhalten. ● **Ihre grösste Niederlage?** Ich wäre gern Theaterschauspielerin geworden, aber ich habe es nie versucht. ● **Ein Moment, der Ihr Leben verändert hat?** Die Geburt meiner Tochter. ● **Welches Problem, das Sie früher hatten, haben Sie heute nicht mehr?** Pickel. Und die Angst, etwas zu verpassen. ● **Was würden Sie tun, wenn es keine Angst gäbe?** Ich glaube, dosierte Angst ist gar nicht so schlecht. In Angst steckt immer auch viel Potenzial. ● **Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben?** An Zeit, Geduld und Vertrauen. ● **Was meinen Sie: An welcher Weggabelung im Leben befinden Sie sich gerade?** Ich glaube, ich bin eher auf einem Wegabschnitt als an einer Gabelung. ● **Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen?** Maximal fünf Leute! Daniel Humm, Chandler Bing, Lianne La Havas und Peter Pan.

CAROLINE SCHLÜTER lebt mit Mann, Kind und Hund in Zürich. Seit 2023 ist sie Inhaberin von #letsmuseum. In diesem Projekt geht es um Storytelling, also darum, Fakten zur Kunst als spannende Geschichten so zu erzählen, dass alle sie verstehen.

Von ZUZA SPECKERT